

Psychologische und soziologische Grundlagen der Medizin MSE_P_201

Lehrverantwortliche/r:	Prof.Dr. Thomas von Lengerke, OE 5430, Telefon: 0511 532-4445, E-Mail: lengerke.thomas@mh-hannover.de Prof. Dr. Siegfried Geyer, OE 5420, Telefon: 0511 532-5579, E-Mail: geyer.siegfried@mh-hannover.de
Studienjahr / Block / Quintil:	2. Studienjahr, Quintil 3- 5
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	30 Std. Vorlesung (mit Patientenvorstellungen) 42 Std. Seminar
Lernziele:	<p>Die Lernziele in diesem Modul orientieren sich an den im aktuellen Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin formulierten Ausbildungszielen: Darin werden neben Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Analyse, der Erhebung und Bewertung von Daten und Fakten der biologischen, physiologischen und psychosozialen Interdependenzen des Menschen in Gesundheit und Krankheit auch Kompetenzen und Fertigkeiten in der Anwendung von diagnostischen und therapeutischen Verfahren sowie in der Kommunikation, der Interaktion und der Teamarbeit eingefordert.</p> <p>Die Studierenden sollen biopsychosoziale Grundlagen des Verhaltens und Erlebens benennen und bezogen auf die ärztliche Tätigkeit theoriegeleitet anwenden können. Inhaltliche Schwerpunkte stellen dabei psychologische Aspekte der Wahrnehmung, des Lernens, des Denkens und Gedächtnisses, der Emotionen, der Motivation, der Stressverarbeitung, der Persönlichkeit, der Entwicklung und der Sozialisation dar. Schwerpunkte aus soziologischer Perspektive betreffen die Bedeutung sozialer Schichtung, die Bevölkerungsstruktur, die Bedeutung sozialer Faktoren für den Ausbruch und den Verlauf von Krankheiten, die Morbiditätsstruktur und die Strukturen unterschiedlicher Systeme der gesundheitlichen Versorgung. Diese Grundlagen sollen auf verschiedene Felder ärztlicher Tätigkeit übertragen werden können, u.a. auf die erkrankungsbezogene Prävention, die Anamnese, die Diagnoseübermittlung, Beratung, Patientenschulung, Psychotherapie, die Behandlung chronisch Kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten sowie auf Entscheidungsprozesse im therapeutischen Handeln.</p> <p>Weiterhin sollen die wissenschaftlichen Grundlagen psychologischer und soziologischer Methodik angewandt werden können. Hinzu kommen Kenntnisse der ethischen Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns, die Reflexion der Werteebene sowie die Kenntnis ethischer Aspekte bei klinischen Entscheidungsprozessen.</p> <p>Gegenstandskatalog Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie: https://www.impp.de/internet/de/medizin/articles/gegenstandskataloge.html Aktueller Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin: http://www.nklm.de</p>
Veranstaltungsinhalte:	<p>Am Beispiel konkreter klinischer Kasuistiken werden folgende exemplarische Themen aus psychologischer und soziologischer Sicht bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen von Gesundheit und Krankheit sowie die Grundlagen eines bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells am Beispiel von Verhaltensstörungen in der Kindheit • Demographische Entwicklung, Verteilung von Krankheiten in der Bevölkerung und Inanspruchnahmeverhalten sowie deren sozialpolitische Bedeutung für das Gesundheitssystem • Eckpunkte des Deutschen Gesundheitssystems im Vergleich zu wohlfahrtsstaatlichen oder privatwirtschaftlichen Systemen • Neurobiologische und psychologische Grundlagen der Wahrnehmung, des Lernens, der Emotionen, des Denkens und des Gedächtnisses sowie deren Anwendung im ärztlichen Handeln (z. B. psychologische Interventionen bei Adipositas, Angststörungen, Depression, Burn-out, Demenz) • Wechselwirkungen zwischen Erleben, Verhalten, Nervensystem, Hormonsystem und Immunsystem (z. B. infolge der Einwirkung von Stressoren; krankheitsbezogener Distress)

	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Grundlagen der Motivation und deren Anwendung z. B. bei Beratungen zur Krankheitsprävention, Behandlungsmotivation, Krankheitsbewältigung, Förderung von Selbstmanagement und Adhärenz (z. B. in der Onkologie, Diabetologie, Kardiologie, Nephrologie, Pädiatrie) • Entwicklungspsychologische und soziologische Grundlagen über die Lebensspanne; z. B. Risiken für die körperliche und psychische Entwicklung in der Kindheit; soziale Ungleichheit bezogen auf Erkrankungsrisiken; Versorgung multimorbider und/oder dementer Hochbetagter • Methoden der psychologischen und soziologischen Grundlagenforschung, der klinischen Forschung, der Epidemiologie, der evidenzbasierten Medizin und der psychologischen Diagnostik. <p>Die Seminare sind Teil des longitudinalen Curriculums „FIT im Studium“ der MHH</p> <p>Die aktuellen Veranstaltungsthemen werden im ILIAS-System der MHH bekannt gegeben.</p>
Studienleistungen:	Referat oder andere eigenständige Leistung und regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach § 17 Abs.1 der Studienordnung)
Prüfungsform:	Schriftlich (MCQ), 40 Punkte
Prüfungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Wiederholungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan
Didaktische Hilfsmittel:	<p>Lehrbuch s. unten</p> <p>Ausgewählte Kapitel aus: Deinzer R, von dem Knesebeck O (Hrsg.) (2020). Online Lehrbuch der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie. GMS Living Handbooks. https://books.publissso.de/en/publissso_gold/publishing/books/overview/46</p> <p>Ausgewählte Vorlesungs- und Seminarunterlagen im ILIAS-System der MHH</p> <p>Lernzielkatalog: Psychologische und soziologische Grundlagen der Medizin im Modellstudiengang Hannibal zum aktuellen Jahrgang im ILIAS-System der MHH</p>
Verbindliche Literatur:	Faller H, Lang H. Medizinische Psychologie und Soziologie (5. Aufl.). Springer, Berlin, Heidelberg 2019; . sowie: Vorlesungs- und Seminarunterlagen des aktuellen Jahrgangs im ILIAS-System der MHH